



BBU-Pressemitteilung
11.03.2016

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Landtagswahlen: Umweltpolitische Fragen des BBU

(Bonn, Stuttgart, Magdeburg, 11.03.2016) Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) hat anlässlich der Landtagswahlen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt umweltpolitische Fragen an Parteien gerichtet. Die Antworten aus Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt hat der bundesweit aktive Umweltverband mit Sitz in Bonn jetzt auf seiner Internetseite veröffentlicht. Aus Rheinland-Pfalz haben nur einige der befragten Parteien dem BBU geantwortet. „Um in den jeweiligen Bundesländern einen wirklichen Vergleich zu ermöglichen, haben wir daher nur die Antworten aus Baden-Württemberg und aus Sachsen-Anhalt veröffentlicht“, erklärt Udo Buchholz vom Vorstand des BBU.

Für Baden-Württemberg hat der BBU gezielt nach den Themen sofortiger Atomausstieg und Stuttgart 21 gefragt, für Sachsen-Anhalt nach dem Ausstieg aus dem Braunkohleabbau und nach der Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Bahn. Weitere Fragen befassten sich mit folgenden Themen: Fracking, Bodenverbrauch, Naturschutzgebiete, Kohlekraftwerke, Schadstoffe in Innenräumen, Landwirtschaftspolitik, und Gewässerschutz. Außerdem wollte der BBU wissen, ob die Parteien eine finanzielle Unterstützung von Bürgerinitiativen befürworten.

Die Fragen und Antworten findet man auf der Homepage des BBU unter <http://www.bbu-online.de>

Direktlink Baden-Württemberg:
<http://www.bbu-online.de/temp/Landtagswahl%20PDF%20B-W%202016.pdf>

Direktlink Sachsen-Anhalt:
<http://www.bbu-online.de/temp/Landtagswahl%20PDF%20Sachsen-Anhalt%202016.pdf>

„Angesichts der ständigen Umweltskandale und Lebensmittelvergiftungen muss die Umweltpolitik einen noch viel größeren Stellenwert als bisher bekommen. Nicht nur in Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt sondern in allen Bundesländern. Und unabhängig von den Wahlergebnissen ruft der BBU die Bevölkerung dazu auf, sich aktiv in Bürgerinitiativen für den Umweltschutz zu engagieren“, so BBU-Vorstandsmitglied Udo Buchholz.

Adressen von Bürgerinitiativen im Umweltbereich können beim BBU nachgefragt werden. Außerdem ist der BBU gerne bei der Gründung neuer Bürgerinitiativen behilflich.

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://bbu-online.de>, telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.